

Begleitprogramm zur Ausstellung

Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg

TÜRKEI-VERANSTALTUNGEN

1. APRIL (Dienstag) • 19 h
FORUM Volkshochschule

PODIUMSDISKUSSION: Antisemitismus – Ein verbindendes Element in der polarisierten türkischen Gesellschaft

Mit:

Corry Guttstadt (Turkologin, Historikerin und Autorin, Hamburg)

Aysel Özdilek (Turkologin, Erziehungswissenschaftlerin und
Medienforscherin, Hamburg)

Moderation: **Çiler Firtına** (Verein EL-DE-Haus e.V.)

Eintritt frei



Antisemitismus und antisemitische Verschwörungserzählungen sind in der Türkei in den verschiedensten – auch antagonistischen – Lagern weit verbreitet. Gerne werden „jüdische Drahtzieher“ für wirtschaftliche oder politische Krisen verantwortlich gemacht. Politische Gegner werden in manchen Kreisen als „jüdisch“ diffamiert oder als „Marionette jüdischer Kreise“ bezichtigt. **Corry Guttstadt** wird dieses Phänomen beleuchten.

Eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung von Antisemitismus spielen die Medien, die nach der zwanzigjährigen Herrschaft der AKP großenteils in der Hand regierungsnaher Gruppen sind. Historiendramen vermitteln zur Primetime „Geschichtswissen“, so wie die Serie *Payitaht Abdülhamid*, ausgestrahlt von 2017 bis 2021 im staatlichen Sender TRT 1. Basierend auf ihrer detailreichen Untersuchung illustriert **Aysel Özdilek** den offen antisemitischen Charakter der Serie.

In Kooperation mit: Verein EL-DE-Haus e.V., Initiative Völkermord erinnern; KulturForum TürkeiDeutschland e.V.; GERMANIA JUDAICA – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e. V.; Volkshochschule Köln; Tüpisch Türkisch

16. MAI (Fr.) und 17. MAI (Sa.) • 19 h
THEATER IM BAUTURM

THEATER: *Madonnas letzter Traum* Hommage an Doğan Akhanlı

Mit: Marc Fischer & Sibel Polat

Eintritt: 24 Euro | 15 Euro (Mitglieder & Gruppen) | 10 Euro (ermäßigt),

Tickets: theaterimbauturm.de



Ein Schriftsteller will nicht glauben, dass die Protagonistin des türkischen Nationalepos *Die Madonna im Pelzmantel* im Jahr 1938 in Berlin eines natürlichen Todes gestorben ist. Er nimmt Ermittlungen auf und schon bald eröffnet sich ihm ein historisches Panorama von Schuld und Verantwortung, das vom Emigrantenleben im Berlin der Vorkriegszeit über den Untergang des seeuntauglichen Flüchtlingsschiffs *Struma* vor der türkischen Küste im Jahr 1942 bis zur aktuellen Erinnerungskultur an die Verbrechen des Holocaust in Europa reicht.

In seinem virtuos erzählten Hauptwerk *Madonnas letzter Traum* präsentierte der türkische Schriftsteller Doğan Akhanlı eine phantastische Reise durch Zeit und Raum, in der sich Detektivgeschichte, Beziehungsdrama und Road Movie mischen. Der Roman erschien 2005 auf Türkisch und 2019 in deutscher Übersetzung. Für seine Dramatisierung hatte Doğan Akhanlı gezielt das Theater im Bauturm ausgewählt. Die Proben konnte er kurz vor seinem unerwarteten Tod im Oktober 2021 noch begleiten. Die Premiere erlebte er nicht mehr, aber in der Inszenierung ist er durch Videoeinspielungen präsent.

Die Wiederaufführung des Stücks ist eine Hommage an den Autor und Menschenrechtler Doğan Akhanlı, der die Projekte von *recherche international e.V.* über viele Jahre aktiv unterstützt hat.

Gedenkfoto an Doğan Akhanlı auf
der Trauerfeier am 18.11.2021 in Köln



In Kooperation mit: Theater im Bauturm; KulturForum TürkeiDeutschland e.V.; Initiative Völkermord erinnern; Tüday – Menschenrechtsverein Türkei/Deutschland e.V.; GERMANIA JUDAICA – Kölner Bibliothek zur Geschichte des Deutschen Judentums e. V.; Tüpisch Türkisch

Die Ausstellung ist vom 8. März bis 1. Juni 2025
im NS-Dokumentationszentrum zu sehen